



einzigartig
in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

September 2009 - Internetversion - 03-01

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Mit dem Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer verfügt die Hansestadt Lübeck über ein Gebiet von außerordentlicher ökologischer Vielfalt und einer einzigartigen naturkundlichen Bedeutung. Auf den trocken-warmen Hängen herrschen für Schleswig-Holstein einmalige klimatische Bedingungen. Aktive Steilufer, naturnahe, abschnittsweise völlig unberührte Strände und Flachwasserzonen, Sickerquellen, Gehölze, Trockenrasen, Feuchtwiesen und Weiher sind Lebensgrundlage einer Vielzahl an seltenen, hochspezialisierten Tier- und Pflanzenarten, die gleichzeitig jedoch sehr empfindlich auf Störungen reagieren.

Bereits 1958 als Naturschutzgebiet ausgewiesen, wurde das „Dummersdorfer Ufer“ 1991 von 46 auf 340 ha erweitert. Ergänzend wurde das angrenzende Landschaftsschutzgebiet „Dummersdorfer Feld“ eingerichtet.

Blick vom Ballastberg auf den Silkteich und den Hirtenberg



Dieses Falblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems für die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden. Tel. 04347 - 704-230, E-Mail: broschueren@lanu.landsh.de



Finanzierung
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Durchführung
Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

Hansestadt LÜBECK **Gebietsbetreuung:**
Naturschutzbehörde der Hansestadt Lübeck
Frank D. Lammert
Tel. 0451/122 3969
E-Mail: naturschutz@luebeck.de
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.luebeck.de.

Stadtwald Lübeck, Revierförsterei Waldhusen,
Stefan Zink
Tel. 0451/39 60 10
E-Mail: stadtwald@luebeck.de

Co Betreuung:
Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer
Matthias Braun
Tel. 0451/301705
E-Mail: lpv.du@web.de



Dieses Gebiet ist Bestandteil des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“.

Fotos Archiv LPV = Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer (Titelbild: Stranddistel, 6,7,9,11,12,14,16), LANU-Archiv (2,5,10), Luckmann (3), Mordhorst (1,15,17,18,19), Behr (4), Drews (8), Kairies (10), Schliephake (13)

Redaktion, Grafik und Herstellung Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH, Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf Tel. 04392 / 69271, www.buero-mordhorst.de

Vielfalt der Lebensräume

Das Dummersdorfer Ufer zeichnet sich durch natürliche Biotope wie aktive Kliffs und ungestörte Strandabschnitte der Trave aus, die vom Menschen relativ unbeeinflusst sind. Diese sind in eine Kulturlandschaft eingebettet, die viele historische Elemente wie Niederwald, Trocken- oder Magerrasen umfasst.

Aus der Ostsee einströmendes Salzwasser mischt sich in der Traveförde mit dem süßen Flusswasser und lässt am Ufer typische Pflanzenarten der Meeresstrände gedeihen. Um deren Lebensraum zu erhalten und um störungsempfindlichen Vogelarten wie Brandgans und Mittelsäger eine ungestörte Brut zu ermöglichen, ist der Strand abschnittsweise gesperrt.



Brandgans



Sperbergrasmücke



Mittelsäger



Der Meersenf wächst am Strand.

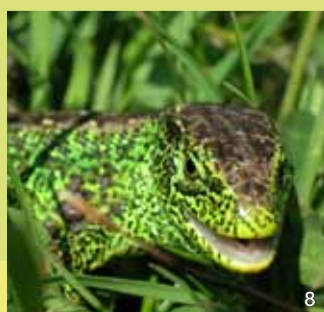


Leberblümchen im Hangwald



Vom „aktiven“ Steilufer abgetragener Sand baut andernorts den Strand auf.

Das Dummersdorfer Ufer ist als FFH- und Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Gründe für die Aufnahme in das ökologische Netz „NATURA 2000“ sind zum einen die typische Küstenvegetation neben den Trockenrasen und den Hangwäldern. Zum anderen sind die Vorkommen vieler seltener Arten, wie Zauneidechse, Bauchige Windelschnecke, Laub und Moorfrosch sowie die Sperbergrasmücke mit ihren wertvollen Brutbeständen, besonders bedeutend.



Zauneidechse



Laubfrosch



Sandstrohlume



Heide-Nelke

Auf nährstoffarmen, sandig-kiesigen Böden im Bereich des Hirtenberges, des Ballastberges sowie der Langremenkoppel haben sich Trockenrasen mit typischen Arten wie Sandstrohlume und Heide-Nelke ausgebildet. Die Flächen werden extensiv mit Schafen beweidet und beherbergen eine große Zahl gefährdeter, licht- und wärmebedürftiger Blütenpflanzen. Zudem sind sie ein idealer Lebensraum für viele seltene Insekten wie Wildbienen-, Schmetterlings- und Schwebfliegenarten.



Bläulinge



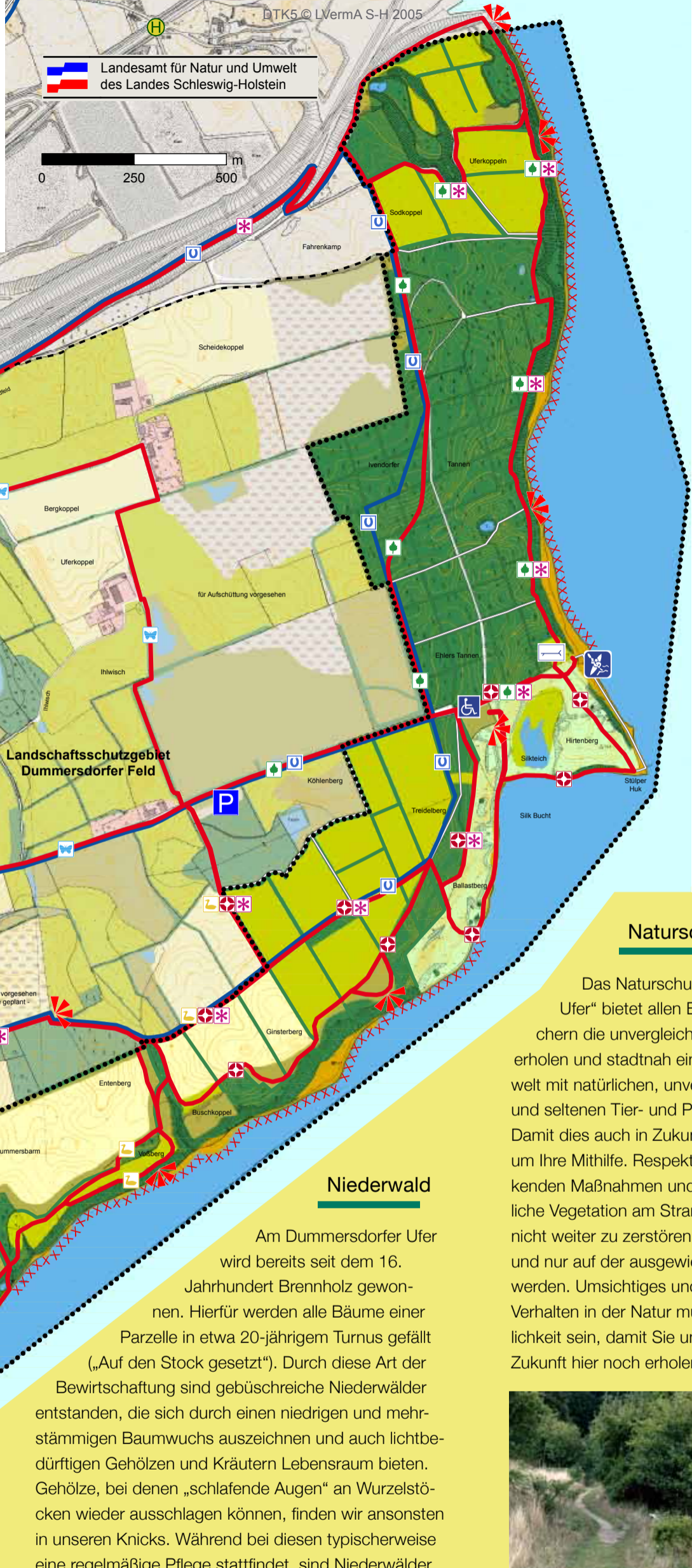
Trockenrasen mit Hundszunge



Schachbrettfalter an einer Knautien-Blüte



- Grenze Landschaftsschutzgebiet Dummersdorfer Feld
- Wasserfläche
- Wald, Gehölz
- Brache, Sukzession
- Kies-/Sandabbau
- Grünland
- Acker
- Straße, Weg
- Rundwege am Dummersdorfer Ufer
- Tour "Nördliches Dummersdorfer Steilufer" (ca. 6 km)
- Tour "Südliches Dummersdorfer Steilufer" (ca. 7 km)
- Tour "Stülper Huk und Ballastberge" (ca. 5 km)
- Tour "Rund um den Krebssee" (ca. 5 km)
- Tour "Dummersdorfer Feld" (ca. 10 km)



- Wasserfläche
- Ufer
- Wald, Gehölz
- Brache, Sukzession
- Trockenrasen
- Grünland
- Acker
- Rundweg
- Reitweg
- Haltestelle
- Parkplatz
- Parkplatz für Gehbehinderte
- Anlandestelle für kleine Boote ohne Motor
- Aussichtspunkt
- Liegewiese
- Grenze des Naturschutzgebietes
- XXXX abgezaunte Uferabschnitte, Betreten ganzjährig verboten!

Naturschutz und Erholung

Das Naturschutzgebiet „Dummersdorfer Ufer“ bietet allen Besucherinnen und Besuchern die unvergleichliche Möglichkeit, sich zu erholen und stadtnah eine intakte Natur und Umwelt mit natürlichen, unverbauten Lebensräumen und seltenen Tier- und Pflanzenarten zu erleben. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Respektieren Sie die einschränkenden Maßnahmen und Regeln. Um die empfindliche Vegetation am Strand und den Trockenrasen nicht weiter zu zerstören, darf nicht gebadet und nur auf der ausgewiesenen Wiese gelagert werden. Umsichtiges und verantwortungsvolles Verhalten in der Natur muss eine Selbstverständlichkeit sein, damit Sie und ihre Kinder sich auch in Zukunft hier noch erholen können.

Niederwald

Am Dummersdorfer Ufer wird bereits seit dem 16. Jahrhundert Brennholz gewonnen. Hierfür werden alle Bäume einer Parzelle in etwa 20-jährigem Turnus gefällt („Auf den Stock gesetzt“). Durch diese Art der Bewirtschaftung sind gebüschreiche Niederwälder entstanden, die sich durch einen niedrigen und mehrstämmigen Baumwuchs auszeichnen und auch lichtbedürftigen Gehölzen und Kräutern Lebensraum bieten. Gehölze, bei denen „schlafende Augen“ an Wurzelstöcken wieder ausschlagen können, finden wir ansonsten in unseren Knicks. Während bei diesen typischerweise eine regelmäßige Pflege stattfindet, sind Niederwälder fast völlig aus unserer Landschaft verschwunden.

Niederwaldbewirtschaftung am Dummersdorfer Ufer

Die offenen Hänge zur Trave werden extensiv mit Schafen beweidet.



Natur erleben und genießen! Die Wege führen zu erholsamen Aussichten. Die gesperrten Uferabschnitte sind Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere.

